

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

ksg-Fassade für Oettingenstr. München

Wettbewerbsgewinn und Ausführungsplanung



Loggien und Erker prägen das Fassadenbild der Oettingenstraße 6-8; © ksg

Köln, 08.04 2013 – Nach dem Gewinn des von der Pandion AG ausgelobten Fassadenwettbewerbs für ein Wohnhaus in der Oettingenstraße München im September 2012, ging es für kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH (ksg) in die Ausführungsplanung. Diese ist nun abgeschlossen und wurde dem Gestaltungsbeirat im März vorgestellt. Die Kommission stimmte den Planungen zu, so dass jetzt der Realisierung seitens der Architekten nichts mehr im Wege steht.

Gegenstand des Plangutachtens war die straßen- und hofseitige Fassade an der Oettingenstraße 6 - 8 und in Teilbereichen der Neubau einer Wohnanlage mit 107 Wohneinheiten, einer Kindertagesstätte und einer Tiefgarage.

Mitten im Münchner Stadtteil Lehel, zwischen Englischem Garten und Isar, kreuzt die Oettingenstraße die Prinzregentenstraße. Die Lage ist exklusiv und so entsteht eine tektonische, der steinernen Stadt verpflichtete Architektur, die den Charakter der Umgebung nachempfindet und sich in deren Duktus einordnet.

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister

Reinhard Scheithauer

Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18

Rheinauhafen

50678 Köln

Fon 0221.92 16 43 0

Fax 0221.92 16 43 50

koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47

04109 Leipzig

Fon 0341.33 73 33 30

Fax 0341.33 73 33 31

leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross

architekten und stadtplaner

GmbH

Handelsregister Köln

HR B 57088

Geschäftsführer

Eric Mertens

Die Fassade zur Oettingenstraße erhält eine Verkleidung aus vorgefertigten, leicht beige eingefärbten Glasfaserbetonelementen. Um die städtische Adresse zu stärken, werden offene Loggien und Erker vor die Wintergärten gelegt. Gemeinsam mit den Wintergärten, die sich durch Faltenfenster vollständig öffnen lassen, ergeben sich vielfältige Nutzungsvarianten.

Die Hoffassade schreibt das Konzept der Außenfassade mit Brüstungselementen aus Glasfaserbeton fort, die das Volumen gliedern und den gestaffelten Baukörpern eine ablesbare Ordnung verleihen. Auch das neue Hofgebäude ist in diesem einheitlichen Duktus gestaltet. Elemente der Straßenfassade tauchen in modifizierter Ausführung auf: um den informellen Hofcharakter zu betonen entfallen an den Balkonen die Eckpfeiler.

Die Grundrisse der Wohnbebauung beruhen auf der Planung von bzw Architekten aus München. Die Gesamtgeschossfläche auf der 4.600 m² umfassenden Liegenschaft beträgt ca. 12.960 m². Projektgesellschaft ist die Hochtief Pandion Isarauen GmbH & Co. KG.

--

Über ksg

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. Aus diesem übergeordneten Kontext entwickelt das Büro aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen.

An den Standorten Köln und Leipzig befassen sich rund 50 Mitarbeiter mit der Realisierung und Transformation von Hochbauten, dem Entwickeln städtebaulicher Konzepte und dem Erstellen von Gutachten, u.a. für die DGNB.

In 2012 feiert ksg sein 20-jähriges Bestehen. Beispielhafte Projekte der Bürogeschichte bilden die Doppelkirche in Freiburg, das „Siebengebirge“ in Köln, der Campus 2000 in Dessau, das Händelhaus-Karree in Halle/Saale und der Masterplan für das Gerling-Areal in Köln.

Kürzlich übergab ksg das Forschungsgebäude für Licht und Optische Technologien, genannt LION, in Bremen. Am 2. Dezember 2012 folgt die offizielle Übergabe der Synagoge in Ulm. Ebenfalls noch in diesem Jahr wird das Geschäftshaus an der Tegernseer Landstraße in München erstmals seine Türen öffnen.

--

Kontakt: Natalie Bräuninger, ksg PR
0221-921643-20 oder pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de
www.facebook.com/ksg-architekten